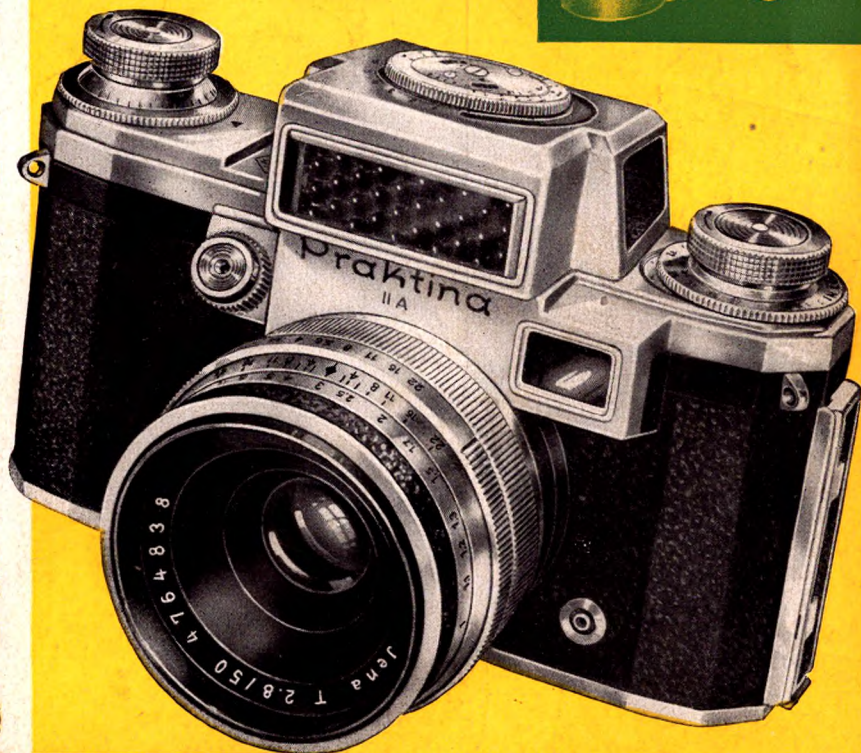


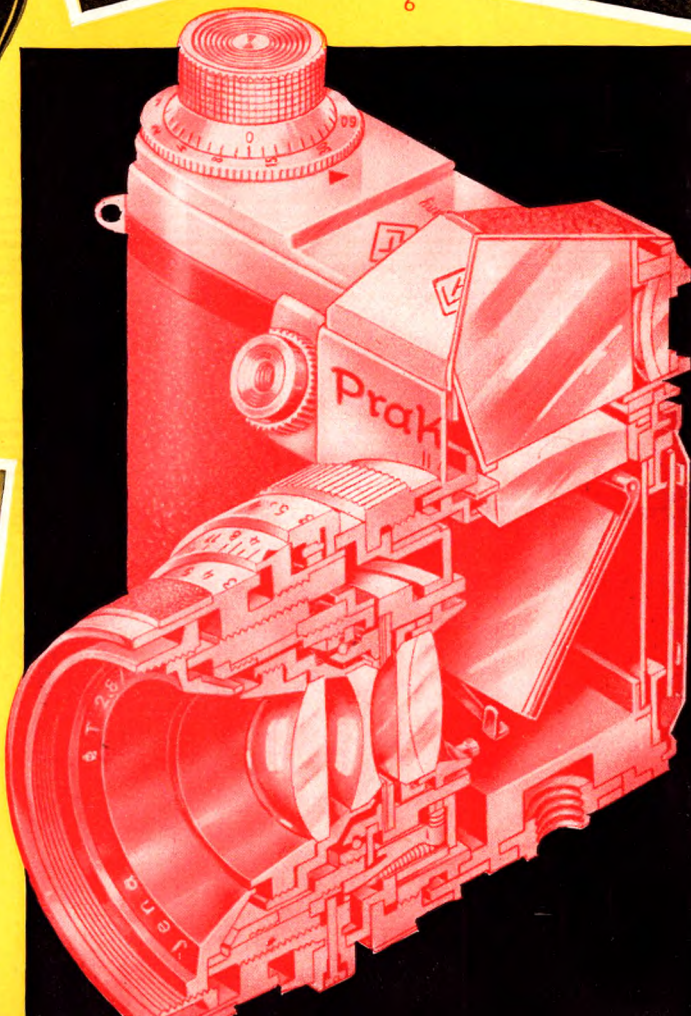
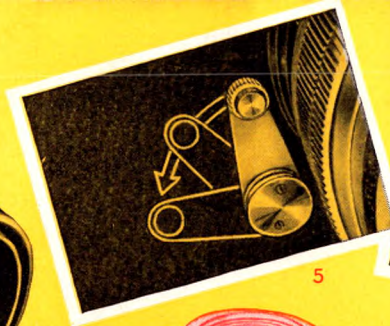
# PRAKTINA II A



**Vielseitig durch Aufbausystem –  
überlegen durch vollautomatische Blende**











## Warum möglichst eine PRAKTINA?

Von den heutigen Kleinbildkamera-Konstruktionen hat sich der Typ der einäugigen Spiegelreflexkamera unbestritten an die Spitze gestellt. Der große Erfolg beruht darauf, daß Scharfeinstellung und Ausschnittwahl nach einem Mattscheibenbild erfolgen, das vom gleichen Objektiv entworfen wird, welches auch der Aufnahme dient. Daher gibt es keine Sorgen um Spezialsucher und keinerlei Parallaxenfehler. Diese ausschnittgetreue Bildkontrolle gilt nicht nur für Objektive aller Brennweiten, sondern uneingeschränkt auch für Nah-, Lupe- und Mikroaufnahmen.

Mit dem einäugigen Reflexprinzip als Grundlage ist die PRAKTINA eine Aufbaukamera ganz neuen Stils. An fünf verschiedenen Stellen dieser Kamera können Funktionsteile ausgewechselt oder zusätzlich angesetzt werden. Das beschränkt sich bei der PRAKTINA nicht nur auf optische Teile, sondern auch auf Aufbaugeräte, die einer weitgehenden Automatisierung der mechanischen Kamerafunktion dienen. Dadurch ergeben sich Austausch- und Kombinationsmöglichkeiten, mit denen das ganze PRAKTINA-System überragende Anpassungsfähigkeit erreicht und damit auch entlegene Gebiete der Fotografie meistert.

Das Umkehrprisma ist eines der austauschbaren Sucherelemente und erzeugt ein aufrecht stehendes und seitenrichtiges Mattscheibenbild mit Blickrichtung zum Aufnahmegegenstand.

Bei Einstellung mit dem Lichtschatz erfolgt die Kontrolle des Bildes und der Schärfe im rechten Winkel zur Aufnahmeichtung.

Ein neues Aufbauelement besteht aus einer Kombination von Umkehrprisma und präzisiertem fotoelektrischem Belichtungsmesser. (In Kürze lieferbar.)

Die Standard-Objektive und das Weitwinkel-Objektiv besitzen vollautomatische Blende (Innenauflösung). Alle Wechsel-Objektive, die mit Brennweiten von 35 bis 500 mm zur Verfügung stehen, werden mit einem Schraubajonett an der Kamera befestigt.

Das eingebaute Vorlaufwerk ist mit dem Auslösemechanismus gekuppelt, d. h. es wird nach dem Spannen durch Druck auf den schräg angeordneten Auslöseknopf in Gang gesetzt.

Ein zusätzlich eingebauter Newton-Sucher erhöht in besonderen Fällen die Aufnahmebereitschaft.

Der Schlitzverschluß der Praktina kann von 1 bis  $\frac{1}{1000}$  sec eingestellt werden und hat für lange Belichtungszeiten die Stellung B. Die Zeitwerte sind geometrisch gestuft und werden mit einer einzigen Scheibe vor oder nach dem Spannen in beliebiger Drehrichtung eingestellt.

Die Praktina ist vollsynchronisiert. Man stellt mit einem Wählschalter den Kontakt X für Elektronenblitze, F oder FP für kurz- bzw. langbrennende Blitzlampen ein. Für den Anschluß des Blitzkabels ist nur eine einzige Blitzbuchse erforderlich.



## Ein präziser Belichtungsmesser

ist mit einem Umkehrprisma kombiniert worden und verwandelt die Praktina in eine Kamera mit eingebautem fotoelektrischen Belichtungsmesser. Das Instrument hat einen Meßumfang, mit dem nahezu alle in der Praxis vorkommenden Werte erfaßt werden (3 bis 25000 Lux). Belichtungszeiten von  $\frac{1}{1000}$  bis 60 sec können abgelesen werden.





Für jedes Aufnahmegebiet  
das geeignete  
Sucherelement

Bei Aufnahmen von bewegten Szenen, wenn es gilt, dem Objekt im Sucher mit Blick in Aufnahmerichtung zu folgen, ist das Umkehrprisma zweckmäßig. Das Reflexbild ist dann seitenrichtig, so daß auch Bewegungsrichtungen auf der Mattscheibe mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Fast unentbehrlich ist das Umkehrprisma bei Hochaufnahmen. Eine Augenschulpe zur Abhaltung störenden Seitenlichtes und Augenkorrekturgläser können an der Einblicköffnung befestigt werden.

Bei wenig bewegten Motiven, bei Kinder-, Tier- und Pflanzenaufnahmen, beim Arbeiten vom Stativ oder in Bodennähe, bei Reproduktionen, Makro- und Mikroaufnahmen wird man dem Lichtschacht den Vorzug geben. Die Bildbeobachtung erfolgt dann rechtwinklig zur Aufnahme- richtung.

Bei Aufnahmen im Nah-, Lupen- und Mikrobereich muß haargenau eingestellt werden. Man verwendet dann den Lupeneinsatz, der das Mattscheibenbild 6fach vergrößert und durch seine Verstellbarkeit vorhandene Augenfehler ausgleicht.

## Ein neues Kleinbild-Objektiv

aus Jena, welches speziell für das  $24 \times 36$ -mm-Format errechnet wurde und mit Fassung für die PRAKTINA IIA erstmalig in den Handel kommt, ist das **Flexon 1:2/f = 50 mm**. Diese Neukonstruktion hat bei kontrastreicher Bildwiedergabe eine hohe optische Leistung. Es besitzt sechs Linsen mit 4 Gliedern und ist mit vollautomatischer Blende ausgerüstet, d. h. das Einstellen der größten Öffnung und das Schließen auf einen vorgewählten Wert ist mit anderen Bedienungshandgriffen mechanisch gekuppelt.

Um das Mattscheibenbild auch bei abgeblendetem Objektiv beurteilen zu können, kann durch Druck auf einen kleinen Hebel die Blende vorübergehend auf den vorgewählten Wert geschlossen werden.







### Raumbildaufnahmen

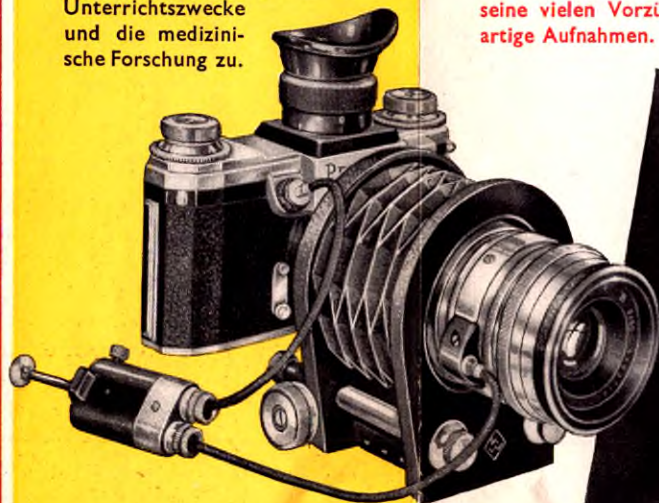
sind mit der PRAKTINA IIA in gleicher Weise wie mit einer Spezialkamera möglich. Man verwendet dazu die in Jena hergestellten Stereo-Vorsätze mit 65 oder 12 mm Basis. Die Scharfeinstellung der beiden Teilbilder erfolgt auch hier wieder nach dem parallaxenfreien Reflexbild. Verwendet man zur Bildbetrachtung den Stereo-Sucher, so läßt sich bereits im Sucher die räumliche Wirkung des Motives beurteilen.

Der Stereo-Vorsatz 65 mm ist für Objektentfernungen zwischen Unendlich und 2 m vorgesehen. Für Nahaufnahmen unter 2 m ist der Vorsatz mit der Basis 12 mm bestimmt. Besondere Bedeutung kommt der Kleinbild-Stereofotografie für Unterrichtszwecke und die medizinische Forschung zu.

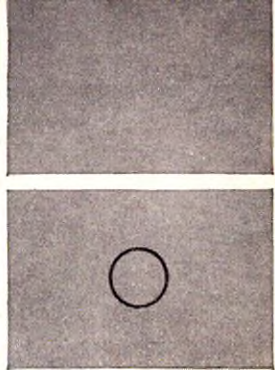


### Das große Gebiet der Nahaufnahmen

ist für die Praktina kein Problem. Es ist nichts weiter erforderlich als einfache Zwischenringe oder ein Balgennaheinstellgerät zur Auszugsverlängerung zwischen Kamera und Objektiv zu schalten. Das Reflexbild behält uneingeschränkt seine vielen Vorzüge gerade für derartige Aufnahmen.







Die Bildfeldlinse der Praktina ist auswechselbar und kann durch Spezialbildfeldlinsen ersetzt werden.

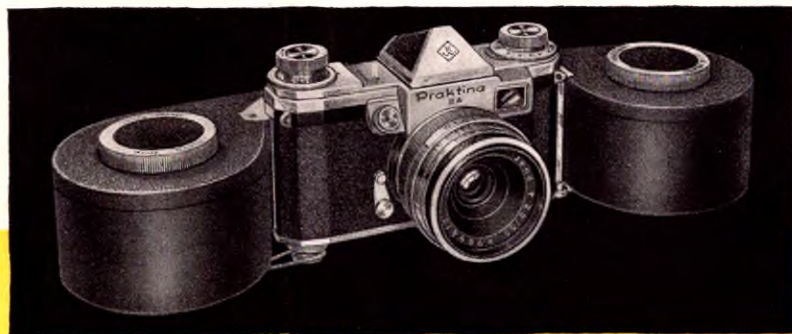


Eine Spezialbildfeldlinse mit zwei Koizidenzkeilen nach dem Entfernungsmesserprinzip ist die Meßlupe.



### Bei Mikroaufnahmen

wird das vom Mikroskop erzeugte Bild ohne Kamera-Objektiv in die Praktina projiziert und ist zum Scharfeinstellen auf der Mattscheibe sichtbar.



### Etwa 450 Aufnahmen ohne Filmwechsel

sind mit der 17-m-Kassette möglich, die an Stelle der normalen Kamera-Rückwand angesetzt werden kann. In Wissenschaft, Technik und fotografischer Praxis ist es oft entscheidend, nicht schon nach 36 Aufnahmen einen Filmwechsel vornehmen zu müssen. Das leichte Gehäuse dieser Kassette nimmt 2 Magazine auf und ist so gebaut, daß für Filmführung, Filmzug und Bedienung der günstigste Effekt entsteht. Durch Kombination mit Spezialobjektiven und anderen Aufbaugeräten ergeben sich zahlreiche Aufnahmemöglichkeiten.



Am Boden der Praktina befindet sich die Kupplungsstelle für mechanische Aufbaugeräte, die aus eigener Kraft den Filmtransport und Verschlussaufzug übernehmen.

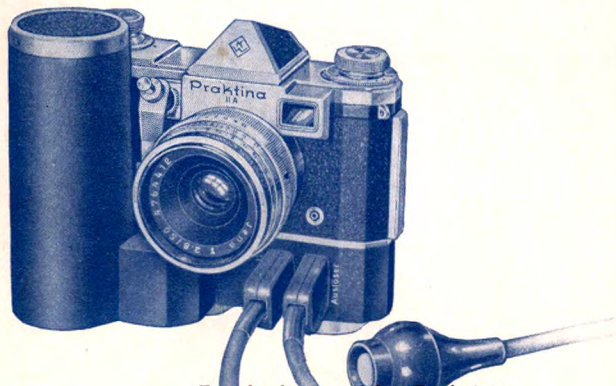






### Aufnahmereihen mit Sekundenabstand

sind mit angesetztem Federmotor möglich. Verschlussaufzug und Filmtransport werden mit einer Federspannung etwa zehnmal selbsttätig ausgeführt. Der Federmotor wird überall dort mit Erfolg eingesetzt, wo es gilt, mehrere Phasen eines Bewegungsablaufes in kurzen Zeitabständen aufzunehmen. Besonders zweckmäßig kann der Federmotor bei Sportaufnahmen verwendet werden.



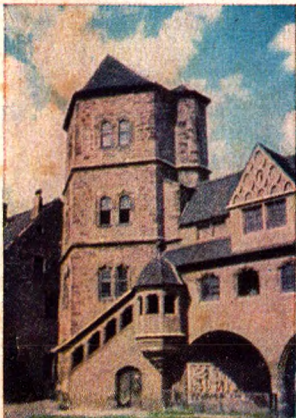
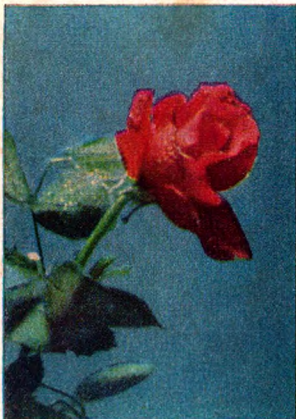
### Fernbedienung der Praktina

kann mit Motoraufzug und Magnetauslöser erfolgen. Der Motoraufzug übernimmt dabei Filmtransport und Verschlussaufzug, ein elektromagnetischer Auslöser gibt den Ablauf des Schlitzverschlusses frei. Beide Funktionen werden über ein Kabel durch einen Druckknopfkontakt ausgelöst. Ein 12-Volt-Akku dient als Stromquelle. Bei Kabellängen von mehr als 25 m ist ein Zwischenrelais erforderlich.

### Bei weitem nicht erschöpft

ist das Praktina-System mit dieser gedrängten Vorstellung technischer Einzelheiten. Schon die eigentliche Kamera birgt ein hohes Maß an Vollkommenheit und sehr vielseitiger Verwendbarkeit in sich. Die ganze Bedienung ist verblüffend einfach und bedeutet einen Markstein in der Automatisierung von Bedienungs- und Funktionsvorgängen. Aber mit der PRAKTINA II A besitzen Sie dann nicht nur eine hochwertige einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera, sondern erwerben mit diesem Präzisionsgerät den Grundstock zu einem ganzen System. Sobald Sie sich auf ein fotografisches Spezialgebiet begeben, wo einfachere Kameras dann den Dienst versagen, kann die Praktina durch Aufbaugeräte und austauschbare Teile immer wieder anderen Aufnahmebedingungen angepaßt werden. Das beginnt bei den verschiedenen Wechsel-Objektiven, den austauschbaren Bildfeldlinsen und Sucherelementen und findet seine Fortsetzung in den vielen Kombinationsmöglichkeiten mit den anderen optischen und mechanischen Aufbaugeräten. Damit reicht das Praktina-System sogar in Aufnahmegebiete, die sonst nur ausgesprochenen Spezialkameras vorbehalten sind.





## Die Wechsel-Objektive der Praktina II A



### Standard-Objektive

Jena T	1:2,8/50 mm ASB
Jena Flexon	1:2/50 mm ASB

### Spezial-Objektive

Jena Flektogon	1:2,8/35 mm ASB
Meyer Primagon	1:4,5/35 mm VB
Jena T	1:4,5/40 mm
Jena B	1:1,5/75 mm VB
Jena Bm	1:2,8/80 mm VB
Meyer Trioplan	1:2,8/100 mm VB
Jena Tr	1:4/135 mm VB
Jena S	1:2,8/180 mm VB
Meyer Telemegor	1:5,5/180 mm VB
Jena S	1:4/300 mm VB
Meyer Telemegor	1:4,5/300 mm VB
Meyer Telemegor	1:5,5/400 mm VB
Jena Fernobjektiv	1:8/500 mm

VB = Objektiv mit Vorwahlblende

SB = Objektiv mit Springblende  
(automatisch)

ASB = Objektiv mit automatischer  
Springblende (vollautomatisch)

VEB KAMERA-WERKE NIEDERSEDLITZ  
DRESDEN A 17

